

# Doppelsieg für MTV – Gifhorn zu Hause stark

**Volleyball-Oberliga** Metz-Team schlägt Weende deutlich und Wolfenbüttel knapp.

Von Simeon Degenhardt

**Gifhorn.** Eigentlich sollte der Doppelspieltag des MTV Gifhorn in der Volleyball-Oberliga ungewohnter Weise in Gamsen stattfinden. Die Sporthalle Flutmulde war aber doch rechtzeitig einsatzbereit – und die MTV-Volleyballer nutzten die Atmosphäre, um den TuSpo Weende mit 3:0 (25:21, 25:14, 25:14) sowie den zuvor ungeschlagenen Wolfenbütteler VC mit 3:2 (25:23, 23:25, 20:25, 25:15, 15:11) nach Hause zu schicken.

Der MTV brauchte gegen Weende zunächst eine Weile, um in Fahrt zu kommen. In Satz 1 geriet Gifhorn mit 3:11 in Rückstand. Der Ausfall von Libero Henning Mohring

schien dem Team die Stabilität zu nehmen. „Da waren wir sehr fähig und hektisch“, stellte MTV-Teamchef Werner Metz fest.

Gifhorn fing sich jedoch schnell wieder. Aushilfslibero Till Vollhardt, eigentlich Außenangreifer, und seine Teamkollegen fanden sich Stück für Stück, drehten den ersten Satz noch



Was ein furioser Auftritt der Gifhorer: Gegen Weende und Wolfenbüttel streckte sich der MTV Gifhorn (großes Bild, v. l. Jens Schulze u. Claas Weinmar) gehörig – und jubelte nach dem Sieg umso ausgelassener...

Fotos (2): regios24/Priebe

knapper ausfallen sollte. Nach drei umkämpften Sätzen lag der MTV mit 1:2 zurück. In

wir haben variabel angegriffen.“ Mit einem 25:15 ging es in den Tiebreak.

Nach einem zwischenzeitlichen 11:11 erzielte der MTV im Entscheidungssatz die letzten vier Punkte am Stück und machte den Deckel drauf. Damit hat Gifhorn aus den ersten drei Spielen drei Siege eingefahren. Metz freute sich: „So einen Start hatten wir noch nie in der Oberliga. Das sollte uns Selbstbewusstsein geben.“

Abschnitt 4 sah Metz dann den besten Satz seines Teams: „Wir haben sehr konzentriert aufgespielt, die Annahmereihe hat sich immer besser gefunden und

und ließen danach gegen klar unterlegene Weender nichts mehr anbrennen.

Es folgte die Partie gegen Tabellenprimus Wolfenbütteler VC, die erwartungsgemäß deutlich

**■ DIE AUFSTELLUNG**

**MTV Gifhorn:** Weinmar, Wichmann, Schulze, Lauterbach, Krauskopf, Buchmann, Morgenstern, Fiehring, Vollhardt.

**Oberliga 2, Männer**

VSG Hannover - Düng./Holle/Bodenb.	3:2
VSG Hannover - GW Vallstedt	1:3
MTV Gifhorn - TuSpo Weende	3:0
MTV Gifhorn - Wolfenbüttel	3:2

1. Wolfenbüttel	4	3	1	11:3	10
2. GW Vallstedt	4	3	1	10:4	9
3. MTV Gifhorn	3	3	0	9:4	7
4. Düng./Holle/Bodenb.	4	1	3	7:10	5
5. MTV Dannenberg	2	1	1	3:4	3
6. VSG Hannover	2	1	1	4:5	2
7. Kolping North	1	0	1	0:3	0
8. VfL Uetze	2	0	2	1:6	0
9. TuSpo Weende	2	0	2	0:6	0



Sie musste sich nur selten strecken: Alicia Molitor gewann das dritte Einzel-Ranglistenturnier auf Landesebene souverän und ohne Satzverlust.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

# Molitor siegt ohne Satzverlust

**Badminton** Friedenstab wird Zweiter im Herreneinzel.

**Gifhorn.** Spiel, Satz und Sieg: Alicia Molitor. Das Badminton-Talent aus dem Zweitliga-Kader des BV Gifhorn sicherte sich den Sieg beim dritten Einzel-Ranglistenturnier vor heimischer Kulisse – und das in souveräner Manier.

Die topgesetzte Gifhorerin, die auf Landesebene mit einer doppelten Spielberechtigung für den MTV Nienburg startet, marschierte ohne Satzverlust durch die Konkurrenz. Im Endspiel ließ sie Janina Lenzmann vom TSV

Adendorf beim 21:17, 21:12 keine Chance – es war dennoch zugleich Molitors knappster Sieg.

„Sehr erfreulich dazu waren die Plätze 3, 4 und 6“, sagte BVG-Coach Hans Werner Niesner. Yvonne Bockemüller, Lisa Andres und Jennifer Thiele komplettierten das erfolgreiche Abschneiden der Gastgeberinnen.

Im Herreneinzel reichte es für Dennis Friedenstab zu Rang 2 – und damit bestätigte der Gifhorer, der sich zudem zusammen mit

Andrea Krüger im Orga-Team Bestnoten verdiente, auch seinen Sitzplatz. Ohne Satzverlust war Friedenstab ins Finale eingezogen. Doch dort setzte sich Frank Juchim vom Regionalligisten VfB/SC Peine knapp mit 21:18, 21:18 durch.

Für die weiteren Gifhorer Starter war dagegen gleich in Runde 1 Schluss: Hagen Hentschel, Oliver Gehrke, Peter Thiele und Sebastian Keller mussten sich mit hinteren Rängen begnügen. r.

# „Vom Feinsten“: Lob für Mann

**Boxen** Promoter Sauerland will Duell mit „Schotten-Monster“.

Von Daniel Hotop

**Gifhorn.** Cruisergewichtler Artur Mann, der als Amateur für den BC Gifhorn in den Ring gestiegen war, steht vor dem Sprung in die Top 100 der Weltrangliste, das könnte schon nach seinem nächsten Fight am 5. November in Potsdam soweit sein. Sein Promoter Kalle Sauerland denkt aber bereits einige Schritte weiter...

Kalle Sauerland wollte am Freitagabend beim Friday Night Boxing in der Hamburger Inselparkhalle. Dort hatte Sauerlands Cruisergewichtler Noel Gevor gerade knapp und nicht unumstritten gegen „Schotten-Monster“ Stephen Simmons nach Punkten gewonnen. Gevor ist einer, den Manns Manager Winfried Spiering (sah ebenfalls zu) sehr gern als baldigen Gegner für seinen Schützling sehen würde. Ein direkter Vergleich der beiden Cruisergewichts-Hoffnungen von Sauerland steht allerdings vorerst nicht zur Debatte. Kalle Sauerland hat eher andere Duell vor Augen: „Ich würde Artur gern gegen Simmons sehen – das wäre ein guter Quervergleich.“

Mit der Entwicklung des ehemaligen BCG-Asses zeigt er sich höchst zufrieden, vor allem der einstimmige Punktsieg gegen Paul Drago hat es dem Promoter angeht: „Artur hatte einen sehr, sehr toughen Gegner und hat ihn souverän beherrscht – das war vom Feinsten, da hat alles gepasst.“ Sauerlands Marschroute für



Für Artur Mann (rechts) gab es ein großes Lob von Promoter Kalle Sauerland, der ihn bald gern gegen noch stärkere Gegner sehen möchte.

Foto: regios24/Priebe

Mann, der in acht Profikämpfen acht überzeugende Siege eingefahren hat: „Er boxt am 5. November in Potsdam, den Gegner geben wir bald bekannt, dann gibt es das Stallduell gegen Alexander Peil und dann würde ich gern den Simmons-Kampf sehen – solche Kämpfe braucht Artur Mann.“

Bevor es für den Cruisergewichtler soweit ist, konzentriert sich Spierings Wiking Box-Team auf die WBA-International-Meisterschaft von Eduard Gutknecht. Der Westerbecker Supermittelgewichtler kämpft am 18. November in London gegen Lokalmatador

George Groves, der für den Sauerlandstall kämpft, für den auch Gutknecht einst antrat. „George hat mich gerade erst gefragt, worauf er sich da einstellen muss. Ich habe gesagt: Auf unangenehme zwölf Runden“, so Kalle Sauerland. Gehe das Duell nicht über die Zeit, „sehe ich nur einen Sieger“, so der Promoter weiter. Den Kampf soll es dann auch in Deutschland zu sehen geben. „Wir sind noch in Gesprächen, ich hoffe, ranfighting.de zeigt ihn.“ Mit dem bezahlpflichtigen Internet-Streamingdienst arbeitet der Boxstall eng zusammen.